

Paukendrainage

Merkblatt zum Aufklärungsgespräch zur Paukendrainage bei Dr. Michael Woitaschek

Das Ziel der Operation ist die Belüftung der Mittelohren wieder herzustellen. Es zwingen Paukenergüsse oder chronische Belüftungsstörungen zum operativen Vorgehen.

Wegen der Bildung zäher Flüssigkeit hinter dem Trommelfell erfolgt ein kleiner Schnitt ins Trommelfell. Die Flüssigkeit wird mit einem feinen Sauger abgesaugt. Auf Grund der schnellen Heilungsmöglichkeiten des Trommelfells wird dann ein sogenanntes Paukenröhrchen in den Trommelfellschnitt eingelegt. So wird eine Dauerbelüftung der Mittelohren durch das Trommelfell erzeugt. Das Paukenröhrchen sitzt normalerweise fest im Trommelfell. Meist wird es einige Monate nach der Operation spontan in den äußeren Gehörgang abgestoßen.

Die Paukenröhrchen müssen unbedingt alle sechs bis acht Wochen kontrolliert werden.

Der Eingriff wird ausschließlich in Vollnarkose durchgeführt.

Bitte am Abend vor der Operation, ab 2.00 Uhr nachts, nichts mehr Essen und Trinken.

Nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Operateur selbst, welches mindestens 24 Stunden vor dem Operationstermin stattfand, bin ich mit dem Eingriff einverstanden und habe keine weiteren Fragen.

,den

als Patient/Erziehungsberechtigter

Merkblatt zur Paukendrainage

von Dr. Michael Woitaschek

Das Ziel der Operation ist die Belüftung der Mittelohren wieder herzustellen. Es zwingen Paukenergüsse oder chronische Belüftungsstörungen zum operativen Vorgehen.

Wegen der Bildung zäher Flüssigkeit hinter dem Trommelfell erfolgt ein kleiner Schnitt ins Trommelfell. Die Flüssigkeit wird mit einem feinen Sauger abgesaugt. Auf Grund der schnellen Heilungsmöglichkeiten des Trommelfells wird dann ein sogenanntes Paukenröhrchen in den Trommelfellschnitt eingelegt. So wird eine Dauerbelüftung der Mittelohren durch das Trommelfell erzeugt. Das Paukenröhrchen sitzt normalerweise fest im Trommelfell. Meist wird es einige Monate nach der Operation spontan in den äußeren Gehörgang abgestoßen.

Die Paukenröhrchen müssen unbedingt alle sechs bis acht Wochen kontrolliert werden.

Oft wird die Frage nach dem **Verhalten beim Baden** gestellt.

Hier gilt prinzipiell, daß möglichst kein Wasser, vor allem kein verschmutztes, in den Gehörgang gelangen sollte. Das entspannte Wasser beim Baden in der Badewanne kann eher in das Mittelohr eindringen als Wasser im Swimmingpool oder Meerwasser, da ein normaler Wassertropfen ohne Druck nicht durch das Röhrchen dringen kann. Aus diesem Grund ist das **Tauchen** ab 20 cm Wassertiefe **absolut verboten**. Aus diesen Grunde kann auch keinesfalls das „Seepferdchen“ Schwimmabzeichen gemacht werden. Das kurze Eintauchen des Kopfes beim Rutschen oder beim Schwimmen ist meistens unproblematisch.

Das einfachste Verfahren, zu verhindern, daß Wasser an das Trommelfell gelangt, besteht darin, die Ohrmuscheln mit gefetteter Haushaltswatte auszufüllen. Dabei sollte die Watte allerdings nicht direkt in den Gehörgang gedrückt werden. Als Fett eignet sich besonders Vaseline nach dem DAB (Deutsches Apotheker-Buch) aus der Apotheke.

Beim Herumtoben im Wasser sollte man noch ein Stirnband oder eine Badehaube über die Ohren ziehen, damit die Watte nicht herausfallen kann.

Sollte tatsächlich etwas Wasser in den Gehörgang gelangen, besteht normalerweise kein Grund zur Besorgnis. Schlimmstenfalls kann eine Schleimhauteiterung des Mittelohres auftreten, die bei funktionierendem Paukenröhrchen in der Regel nicht gefährlich ist und meistens mit speziellen Ohrentropfen beseitigt werden kann.